

# Manchmal muss es eben senkrecht sein: Vertikalverzinken

**„Perfekte Oberfläche, perfekter Korrosionsschutz“, Stefan Piendl, Einkaufsleiter bei Karl Lausser GmbH, streicht zufrieden über die stückverzinkten Außenseiten und mustert die sauber freigelaufenen Nuten. „Die Schienen gehören zu unseren PILA-Montagesystemen für den industriellen Anlagenbau. Diese Profile beispielsweise werden in wenigen Tagen für eine Rohrleitungsmontage benötigt.“**

Seit 2008 lässt das Unternehmen aus Rattiszell im Bayerischen Wald Schienen unterschiedlicher Abmessungen (Profilmaße beispielsweise 80 x 50 Millimeter oder 100 x 100 Millimeter) in verschiedenen Wandstärken und mit unterschiedlichen Nuten am ZINQ-Standort Kissing bei Augsburg veredeln. Die Besonderheit: Die Produkte mit einer Standardlänge von 6 Metern tauchen senkrecht in das 7,5 Meter tiefe Zinkbad ein. Dazu werden sie nach dem Entfetten, Beizen und Spülen mit Hilfe einer speziellen Vorrichtung in die vertikale Position gebracht und so in das Flussmittelbad getaucht. Nachdem das Vorwärmen der Komponenten in einem Trocknen auf circa 100 °C erfolgt ist, erhalten sie ihre Legierungsschicht im Zinkbad. Das Abkühlen der Komponenten erfolgt dann ebenfalls im senkrechten Zustand.



PILA-Montagesystem beim Endkunden.

## Vertikales Verzinken mit vielen Vorteilen

„Ein Pluspunkt vom Vertikalverzinken ist die gleichmäßige Zinkauflage auf allen Seiten der Profile“, sagt Sebastian Offner, kaufmännische Werkleitung bei Voigt & Schweitzer verticalgalva GmbH. „Verfahrensbedingt gibt es hier auch keinen Verzug oder unschöne Auflagestellen wie bei der Gestellverzinkung. Darüber hinaus lassen sich dünne Legierungsschichten durch kurze Tauchzeiten realisieren.“ Vorteile, die insbesondere Kunden aus dem Bereich Rohrmaterialien und Profile zu schätzen wissen. Zudem lässt sich beim anschließenden Sägen oder Bohren der senkrecht verzinkten Komponenten die Gefahr von Zinkabplatzern deutlich reduzieren, ebenso sind vertikal verzinkte Teile optimal zu beschichten – egal, ob mittels Pulver- oder einer Nassbeschichtung. „Für die besonderen Anforderungen unserer PILA-Montagesysteme ist senkrecht verzinken besser“, so die Überzeugung von Stefan Piendl. „Und auch ein wichtiges Kriterium für uns ist der Service bei ZINQ, mit dem wir ebenfalls sehr zufrieden sind.“

## Die Fakten

### Projekt

verticalZINQ-Oberflächenveredlung der Schienen aus dem PILA-Montagesystem mit unterschiedlichen Querschnitten (beispielsweise 80 x 50 Millimeter oder 100 x 100 Millimeter) in verschiedenen Wandstärken und mit unterschiedlichen Nuten. Das System wird insbesondere von professionellen Gebäudeausrüstern bei der Montage eingesetzt.

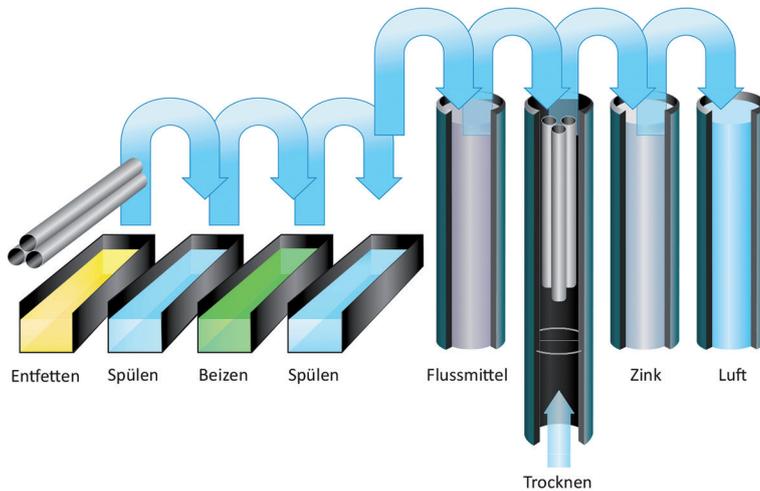
### Auftraggeber

Karl Lausser GmbH

Das Unternehmen hat sich vom regionalen Handwerksbetrieb zum Technologiepartner der Industrie entwickelt und gehört im Bereich der Gebäude- und Energietechnik nach eigenen Angaben zu den führenden Dienstleistern in Deutschland. Mit der Vorfertigung von Bau- und Anlagenteilen sowie cleveren Produktentwicklungen schafft Lausser Qualitäts- und Zeitvorteile bei jedem Projekt.

### Verzinkung

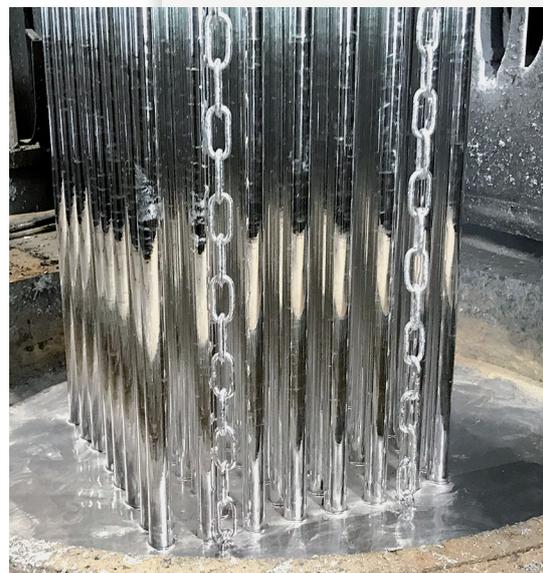
Voigt & Schweitzer verticalgalva GmbH, Kissing bei Augsburg



Der Prozess des Vertikalverzinkens in der Übersicht.

### Flexibles Logistikkonzept

Die Verpackung der vor Korrosion geschützten Materialien wird nach Kundenwunsch vorgenommen — je nachdem wo sie gerade benötigt werden, ist daran ein flexibles Logistikkonzept gekoppelt. Teilweise werden die fertig verzinkten Materialien nach Absprache erst bei ZINQ in Kissing zwischengelagert, um termingerechte Auslieferungen zu gewährleisten. Etwa 800 Tonnen pro Jahr an PILA-Equipment, zu dem diverse Konsolen und Verschraubungen, aber eben auch die Schienen gehören, werden von Lausser selbst verbaut; circa 600 bis 800 Tonnen pro Jahr gehen an andere Unternehmen. „Wir beliefern sogar unseren Wettbewerb mit dem Montagesystem“, verrät Stefan Piendl. „Für uns bester Beweis, dass wir eine intelligente, funktionierende, aber auch in Sachen Qualität und Korrosionsbeständigkeit eben extrem belastbare Lösung entwickelt haben.“



verticalZINQ-Tauchbad im Detail.